

PROGRAMM

KOLLOQUIUM DER DFG-FORSCHUNGSGRUPPE

Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg

30. JANUAR 2026

CAMPUS Am Neuen Palais, Haus 8, Raum 0.56

10.00 – 10.50 Uhr | Loïc Oberdorfer *DHI Paris*

Alles „verbrannte Erde“? Dynamiken der zwei Pfalz-Kampagnen Ludwigs XIV. im Neunjährigen Krieg 1688/89 & 1693

10.50 – 11.40 Uhr | Nico Geisen *Georg-August-Universität Göttingen*

Zur Sache der Gewalt. Militärische Übergriffe, Plünderung und Kulturgutzerstörung im Siebenjährigen Krieg am Beispiel Sachsens (1756-1763)

11.40 – 12.00 Uhr | Kaffeepause

12.00 – 12.50 Uhr | Moisés Prieto *Humboldt-Universität zu Berlin*

Gewaltexzesse im 1. Karlistenkrieg in den Zeitzeugnissen ausländischer Kombattanten

12.50 – 14.00 Uhr | Mittagspause

14.00 – 14.30 Uhr | Besprechung

14.30 – 15.20 Uhr | Christin Pschichholz *Deutsche Hochschule der Polizei, Universität der Polizeien des Bundes und der Länder*

Gewaltkulturen in den Armeen der europäischen Großmächte während der Revolutions- und Napoleonischen Kriege. Gewaltvergehen und internationale Diskurse (1792-1815)

15.20 – 16.30 Uhr | Martin Schulz *ZMSBw*

„Einsatz in Fernost: Das militärische Gewalthandeln des Ostasiatischen Expeditionskorps (OAEK) im Boxerkrieg 1900/1901“

16.30 – 16.50 Uhr | Kaffeepause

16.50 – 17.40 Uhr | Jonas Baake *ZZF Potsdam*

„Die Entstehung der polnischen Armee: Nationale Selbstbehauptung und militärische Gewalt (1914-1926)“

17.40 – 18.30 Uhr | Alex Kay *Universität Potsdam*

„Killers are immortal“: Combat Ethos, Violence Propensity, and Prisoner Killing among U.S. Army Units in Europe, 1943–1945